



## HERZLICH WILLKOMMEN Eine Führung durch unsere Petruskirche in Merheim



### Liebe Gäste,

wir freuen uns, Sie in unserer Petruskirche in Merheim herzlich begrüßen zu dürfen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden Informationen zur Geschichte und der Ausstattung der Kirche.

Weitergehende Berichte können Sie unserer Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Petruskirche entnehmen, die Sie in der Auslage im Foyer finden.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Aufenthalt in unserer Kirche.

Ihr Pfarrer Dr. Berthold W. Köber

### Zur Geschichte der Petruskirche

Schon vor 1900 gab es evangelische Christen in dem katholisch geprägten Dorf Merheim. Als nach 1945 viele Flüchtlinge und Vertriebene nach Brück und Merheim kamen, stieg die Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder stark an.

Die Gottesdienste fanden zunächst in der 1936/37 errichteten Johanneskirche in Brück statt. Nach Fertigstellung der Grundschule erhielt die evangelische Gemeinde Merheim ab 1961 die Möglichkeit, in der dortigen Aula regelmäßig ihre Gottesdienste zu feiern. 1974 vermittelte der Standortpfarrer Stock einen hölzernen Glockenstuhl mit Glocke vom Standortübungsplatz Wahn als »Dauerleihgabe«, das erste Zeichen evangelischer Präsenz in Merheim. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Gemeinde ein eigenes evangelisches Gotteshaus benötigte. 1

Dank des großen Engagements des damaligen Pastors Rolf Wagner und des eigens dafür gegründeten Evangelischen Kirchbauvereins Köln-Merheim e.V. konnte ein eigenes Gotteshaus errichtet und mit Freude und Dankbarkeit am 4. November 1979 als »Petruskirche« eingeweiht werden.

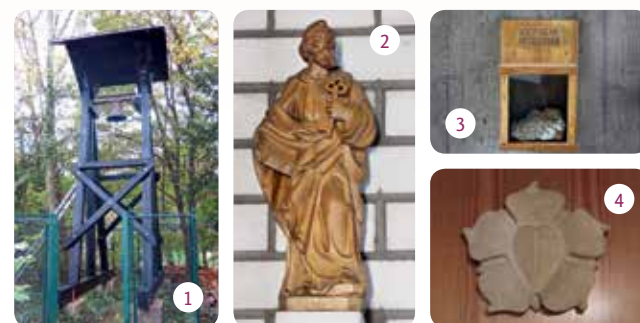
Großzügige Spenden machten dann den Bau eines Glockenturms und die Anschaffung von drei Glocken neben der bereits vorhandenen Glocke vom Standortübungsplatz Wahn möglich. Das Geläut ist abgestimmt auf das der katholischen Kirche St. Gereon.



### Zur Ausstattung der Petruskirche

Beim Betreten des Foyers fällt der Blick auf die Statue des Apostels Petrus, links auf einer Konsole. Der Namenspatron der Kirche ist dargestellt mit dem Schlüssel in der Hand und erinnert an Jesu Verheißung: »Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben« (Matthäus 16,19). Die Figur, aus Lindenholz geschnitzt, stammt aus dem Grödnertal. 2

Auf den Namenspatron der Kirche weisen die vergrößerten Fotografien des Petrusgrabes in der Clementinischen Kapelle unter dem Petersdom in Rom. Links neben den Bildern befinden sich in einer kleinen Vitrine ein von Pastor Wagner mitgebrachter Stein vom Rand des Petrusgrabes. 3



Über dem Eingang zum Kirchenraum hängt eine sogenannte Lutherrose aus Sandstein. Luther hat sein Familienwappen mit folgendem Vers gedeutet: »Des Christen Herz auf Rosen geht, solange es unterm Kreuze steht.« Wie auch das Holzkreuz ist sie ein Geschenk von der Partnergemeinde Zabrze/Hindenburg im heutigen Polen als Zeichen der Dankbarkeit für vielfältige Hilfe durch die Petrus-Gemeinde. 4 →

Beim Betreten des Kirchenraumes fällt die gelungene Kombination von **Sichtbeton mit viel Holz und Glas** angenehm auf. Daneben gibt es viele handgearbeitete Stücke, wobei Holz, Wolle und Glas als Materialien vorherrschen. **Namhafte Künstler und begabte Gemeindeglieder** haben daran zum Teil ehrenamtlich gearbeitet, oder es wurden Schenkungen gemacht. So macht die Kirche einen lebendigen Eindruck, wie es wohl auch im Sinne Martin Luthers wäre. Die Anordnung der Bänke im Halbkreis um Ambo, Altar und Taufbecken trägt dem Gedanken der Gemeinschaft im Gottesdienst Rechnung.



Die »Prinzipal-Stücke« der Einrichtung einer **Kirche, Altar, Kreuz, Ambo und Taufbecken**, wurden von dem Bildhauer Klaus Bönninghausen entworfen. Wie auch die Dachträger der Kirche sind sie aus Leimholzbindern hergestellt. Das Kreuz, die **Leuchter**, das **Bibelpult** auf dem Altar, die geschnitzte Taube auf dem Taufbecken als Symbol des Heiligen Geistes und die Liedertafeln wurden von Pastor Rolf Wagner aus Kiefernholz gefertigt. **Taufschale und Taufkanne** sind aus Silber getrieben. Sie wurden der Gemeinde anlässlich der Einführung von Pastor Wagner am 14. November 1971 von Prälat Dr. Paul Adenauer (Sohn des Bundeskanzlers Konrad Adenauer) geschenkt. 5

Die **Orgel** wurde von der Orgelbaufirma Siegfried Schulte aus Kürten gebaut. Sie hat **14 Register mit 918 Pfeifen** aus Zinn-Blei-Legierung sowie Kiefer-, Eichen- und Mahagoniholz. Die Tontraktur ist mechanisch, die Registertraktur elektrisch mit zwei freien Kombinationen.

Anders als ursprünglich geplant, erhielt die Kirche **Buntglasfenster**. Die Entwürfe stammen von Klaus Bönninghausen und stellen biblische **Motive aus dem Leben des Apostels Petrus** dar. Die Arbeiten wurden von der Firma Winnen (heute Winnen und Peeters) aus Merheim ausgeführt.

#### Südwand: 6

Oben: Fische im Netz erinnern an den Fischzug des Petrus

Mitte: Jesu Hand hält den sinkenden Petrus

Unten: Eine sich öffnende Knospe; Petrus empfängt nach Ostern neues Leben

#### Das sogenannte Pfingstfenster beim Taufbecken: 7

Oben: Gottes Geist kommt von oben, in Gestalt einer Taube, auf die Erde

Mitte: Feuerzungen schweben über den Köpfen der Jünger

Unten: Das Feuer wird zum Flächenbrand, die christliche Kirche entsteht

**Links von der Orgel:** Verschlungene Wege führen zum Kreuz



Lebendigkeit und Wärme verleihen dem Kirchenraum auch die **Paramente und Behänge**. Die Entwürfe stammen von Pastor Rolf Wagner, geknüpft wurden sie von ihm und seiner Ehefrau Hanni Wagner aus Schurwolle.

Die **Marienstatue** links neben dem Südfenster stellt Maria als »Magd des Herrn« mit dem Jesuskind auf dem Arm dar. Sie ist schlicht gehalten, trägt weder Königsmantel noch Krone. Ein Meister in Oberstdorf schnitzte sie aus Lindenholz.

Das neben der Orgel hängende **Relief »Höre Israel!«** stellt Mose dar, wie er vom Berg Sinai kommt und den am Fuß des Berges lagernden Israeliten die zehn Gebote verkündet. Die Dreiecke am oberen Rand symbolisieren die Gebote Gottes, die Zelte am unteren Rand Israel auf der Wüstenwanderung. 8

Der siebenteilige **Kreuzweg** an der Wand rechts neben dem Südfenster erinnert auch an die sieben Fußfälle, die früher an dem Weg zwischen der Herler Kapelle und der Merheimer Kirche St. Gereon standen. 9



#### Die Kreuzweg-Reliefs zeigen:

1. Jesus betet in Gethsemane
2. Jesus wird von Judas mit einem Kuss verraten
3. Jesus wird von römischen Legionären misshandelt
4. Jesus wird mit Dornen gekrönt
5. Jesus wird von Pilatus dem Volk gezeigt: Ecce homo – Seht, welch ein Mensch
6. Jesus muss sein Kreuz tragen
7. Jesus wird gekreuzigt

Ryczard Zajac aus Jelinia Góra/Hirschberg, im heute polnischen Riesengebirge, schnitzte diese Reliefs und das Holzkreuz links neben der Eingangstür in den Kirchenraum aus Lindenholz.

An der Rückwand der Kirche hängen **Original-Kohlezeichnungen** von Klaus Bönninghausen; seine ersten Versuche, die **Petrus-Geschichten der Bibel** in Bilder umzusetzen. Erschenkte sie der Gemeinde. Die aus Lindenholz geschnitzten Rahmen schuf ein Sohn von Ryczard Zajac.

#### Sie zeigen von links nach rechts:

1. Jesus rettet den sinkenden Petrus
2. Petrus und seine Gefährten beim großen Fischzug
3. Petrus verleugnet Jesus, als der Hahn kräht

In der sogenannten **Bibliothek** neben dem Kirchenraum hängen an den Fenstern **bunte Glasbilder**, erste Materialproben des Glasermeisters Peeters, bevor die Kirchenfenster hergestellt wurden.

Der **Kirchenraum** lädt zu Andacht und Meditation ein. Am **Opfertisch** können Sie eine Kerze zum Gedenken an liebe Menschen oder auch als Zeichen des Dankes an Gott anzünden.

#### Evangelische Petruskirche

Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

**Pfarrer Dr. Berthold Köber** und Pfarramt

Telefon: (02 21) 6 60 18 32, Fax: (02 21) 6 60 18 34

E-Mail: GA-Merheim@kirche-koeln.de

Internet: www.kirche-brueck-merheim.de

